

Konzert 6 – Last Night des Krefelder Orgelsommers

14.09. 2025 · 18.00 Uhr · St. Josef (Stadtmitte)

Zum letzten Mal wird die beliebte „Last Night“, die den Abschluss des Orgelsommers bildet, in St. Josef stattfinden. Damit geht für den Crescendo Chor eine lange Zeit zu Ende, in der dieser Chor viele musikalische Höhepunkte erleben durfte.

Gemeinsam mit dem Saxophon-Linos-Quartett soll dieses Konzert aber wieder zu einem fröhlichen Abschluss des Orgelsommers führen. Genießen Sie Werke von M. Ravel, R. Wagner u. a. mit dem mit vielen Preisen ausgezeichneten Saxophonensemble in einem ganz neuen spannenden Klangbild. Auf dem Programm steht für den Chor u. a. die *Missa festiva* von Alexandre Gretchaninoff in einer Bearbeitung für Chor, Saxophonquartett und Orgel. Auch die *Crescendo Kids*, die bei der Aufführung der *Matthäuspassion* schon zu hören waren, werden wieder mit von der Partie sein. Und natürlich fehlen auch am Ende nicht die sogenannten „Proms“ wie „Rule Britannia“ oder „Pomp and Circumstances“, die wieder gemeinsam mit allen Mitwirkenden und dem Publikum musiziert werden.

Für dieses Konzert sind Eintrittskarten zum Preis von 15 € unter der Rufnummer 02151/3521381 oder unter www.crescendo-chor-krefeld.de erhältlich. Der Eintritt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre ist frei.

13. Krefelder Orgelsommer 2025

Veranstaltungsorte/Kontakt

St. Cyriakus, Hülser Markt, 47839 Krefeld
Friedenskirche Krefeld, Luisenplatz 1, 47799 Krefeld
Maria-Waldrast, Hermann-Schumacher-Straße 48, 47804 Krefeld
St. Josef, Ecke Süd-/Rosstraße, 47798 Krefeld

Kontaktadresse

Heinz-Peter Kortmann
Rektoratsstr. 19, 47839 Krefeld
Tel: 02151/565362
heinz-peter.kortmann@st-cyriakus-huels.de

Veranstalter:

**Pfarrten St. Cyriakus, St. Michael
und Friedenskirche Krefeld sowie
der Crescendo Chor Krefeld –
Förderverein für Kirchenmusik e.V.**

Liebe Musikliebhaber,

schon zum 13. Mal laden wir zum Krefelder Orgelsommer und sechs spannenden Sommerkonzerten in die Kirchen unserer Stadt ein. Ich freue mich sehr, dass es wieder möglich war, mit den Pfarren St. Cyriakus, St. Michael und der Friedenskirche Krefeld sowie dem Förderverein für Kirchenmusik e.V. des Crescendo Chores Krefeld dieses Programm zusammenzustellen.

Internationale Gäste aus ganz Europa werden an den schönen Instrumenten dieser Stadt Platz nehmen und zu abwechslungsreichen Konzerten mit der Königin der Instrumente einladen.

In diesem Jahr wird schon das Eröffnungskonzert in Maria-Waldrast mit einem ungewöhnlichen Programm unter dem Titel „Plaudereien mit Bach“ für Trompete und Orgel über-raschen.

In der beliebten „Last Night“ am 14.09. gilt es dann, Abschied zu nehmen. Nach vielen Jahren wird es das letzte Konzert sein, das der Crescendo Chor Krefeld in St. Josef gestaltet. Zahlreiche musikalische Höhepunkte durfte der Chor mit vielen Musikern und Zuhörern dort erleben. In der Zukunft steht die Kirche als Konzertort auf Dauer nicht mehr zur Verfügung. Daher freut sich der Crescendo Chor, dass er in der Friedenskirche einen neuen schönen Raum für seine großen Konzerte gefunden hat.

Ich würde mich freuen Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können!

Heinz-Peter Kortmann

Konzert 1 – Trompete trifft Orgel

10.08.2025 · 18.00 Uhr · Maria-Waldrast (Forstwald)

Im Eröffnungskonzert in Maria Waldrast lädt das Programm des Trompeters Daniel Schmahl mit Heinz-Peter Kortmann an der Orgel zu Plaudereien mit J. S. Bach ein. Zu hören sein werden dabei sowohl jazzige Musik im Geiste von Bach als auch klassische Orgelwerke des Thomaskantors. Ein Gespräch also über die Zeiten hinweg, bei dem J. S. Bach lebendig wird als ein leidenschaftlicher, lebenslustiger und verblüffend lässiger Mensch unserer Zeit! Daniel Schmahl versteht es, die Bach'sche Melodik und Formkunst in die Welt des Jazz hineinzuführen und trifft dabei auf die motorische Elementargewalt der „Dorischen Toccata“ für Orgel. Ein Konzert der Gegensätze, das zu einem spannenden Erlebnis für die Zuhörer wird.

Konzert 2 – Nicolo Sari & Heinz-Peter Kortmann

17.08.2025 · 18.00 Uhr · St. Cyriakus (Hüls)

Der aus Venedig stammende Konzertorganist Nicolo Sari, der viele Preise in internationalen Wettbewerben gewonnen hat, gestaltet das erste Konzert in St. Cyriakus mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy und R. Schumann an der Metzler-Organ. Als besonderer musikalischer Leckerbissen werden auch Werke für zwei Orgeln zu hören sein. An der frisch renovierten Seifert-Chor-Organ wird Kantor Heinz-Peter Kortmann zusammen mit Nicolo Sari Werke von G. Piazza und F. Olivares spielen.

Konzert 3 – Gethin Davies Jones

24.08.2025 · 18.00 Uhr · Friedenskirche Krefeld

Ein ganz anderes, abwechslungsreiches Programm hat der aus Wales stammende Konzertorganist Gethin Davies Jones im Gepäck. In seinem Konzert stellt er barocke Orgelmusik von J. Froberger, D. Buxtehude und J. S. Bach modernen Kompositionen von M. Tippett, J. Cooke u. a. gegenüber. Mit der großen Rieger-Organ hat Gethin Davies Jones ein passendes Instrument mit vielen Klangfarben für dieses großartige Programm zur Verfügung.

Konzert 4 – Emmanuel Hocé

31.08.2025 · 18.00 Uhr · St. Cyriakus (Hüls)

Das zweite Konzert an der Metzler-Organ in St. Cyriakus wird von Emmanuel Hocé gespielt. Er ist Organist an den Kirchen Saint Éloi und Saint-Denis-du-Saint-Sacrement in Paris sowie Professor an verschiedenen Hochschulen und Schüler von Olivier Latry. Natürlich hat er auch französische Komponisten wie C. Franck und A. Fauchard für den Krefelder Orgelsommer ausgewählt. Neben eigenen Improvisationen wird das berühmte Orgelwerk „Carillon de Westminster“ von Louis Vierne den Höhepunkt bilden.

Konzert 5 – Martin Bambauer

07.09.2025 · 18.00 Uhr · St. Cyriakus (Hüls)

Auch das fünfte Konzert im Krefelder Orgelsommer findet in der Hülsener Pfarrkirche statt. Es wird gestaltet von Kirchenmusikdirektor Martin Bambauer, der seit vielen Jahren an der Konstantinbasilika in Trier als Kantor tätig ist und viele Konzerte in Europa und in den USA gibt. Sein Programm besteht aus Suiten ganz unterschiedlicher Art und Herkunft. Neben der englischen Suite von C. H. Parry und einer improvisierten Suite spielt Martin Bambauer Werke von V. Lübeck, J. S. Bach, A. Guilmant, L. Vierne u.a.